

DEIK

Nail Olpak

"Deutschland ist für uns ein wichtiger Partner"



Zu Gast in Antalya

talay M. Gümrah Gemeinsame Chancen nutzen

Die deutsch-türkische Freundschaft stärken



Liebe Leserinnen und Leser,

DEİK ist das Fenster der türkischen Privatwirtschaft zur Außenwelt. Wir sind eine seit 37 Jahren ehrenamtlich tätige Wirtschaftsplattform mit internationalem Netzwerk. Mit unseren 147 auf der Welt verteilten Wirtschaftsräten setzen wir unsere Arbeit mit dem Verständnis von "Handelsdiplomatie" um, um die Investitionen und den Handel zwischen unseren Staaten zu steigern.

Neben der Durchführung von Aktivitäten, die sowohl auf "Kompetenz" als auch auf "Aktivität" ausgerichtet sind, liegt der Fokus in der Entwicklung von Strategien zu Themen im Rahmen der Handelsdiplomatie unseres Landes; Mit den von uns erstellten Berichten und Publikationen beleuchten wir die außenwirtschaftlichen Beziehungen unserer Geschäftswelt.

Aktualisierung der Zollunion; Neue Lieferketten nach Covid-19 und die Positionierung der Türkei in dieser neuen Ordnung; Stärkung der Zusammenarbeit in Drittländern, insbesondere in Afrika; grüner Konsens; Bekämpfung des Klimawandels; Die digitale Transformation gehört zu unseren wichtigen Tagesordnungspunkten, die den Weg für eine Verbesserung unserer wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Deutschland ebnen können.

In dieser Zeit, in der eine Neuordnung der globalen Lieferketten stattfindet und neue Szenarien evaluiert werden, glaube ich, dass es mehr Zusammenarbeit zwischen unserem Land, das über eine starke Versorgungsinfrastruktur verfügt und Deutschland, für das die Türkei bereits ein wichtiger Lieferant ist, gibt. Ich bin fest davon überzeugt, dass die Zusammenarbeit unseres türkisch-deutschen Wirtschaftsrats mit unserem Kommunikationsberater Heino Wiese positiv zu unseren bilateralen Handels- und Investitionsbeziehungen gemeinsam mit Ihnen beitragen wird. Ich möchte denen danken, die zu dieser Überzeugung beigetragen haben und hoffe, dass unsere "DEIK Times" ein nützlicher Leitfaden für die deutsche Geschäftswelt sein wird.

Mit den besten Grüßen





ATALAY M. GÜMRAH

Vorsitzender des Wirtschaftsrates Türkei – Deutschland Vorstand für Außenwirtschaftsbeziehungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Welthandel wird mit grüner und digitaler Transformation neugestaltet.

Die Corona-VirusEpidemie, die wir hinter uns gelassen haben, regionale Konflikte und geopolitische Spannungen wie in der Ukraine brechen die Regeln der Globalisierung. Die Art und Weise, wie wir Geschäfte machen, ändert sich ebenso wie die Art und Weise, wie wir Lieferketten betrachten. Es gibt in jeder Hinsicht Entwicklungen, die darauf hindeuten, dass eine neue Ordnung etabliert wurde. In diesem Umfeld wird es für Unternehmer noch wichtiger, ihre internationalen Verbindungen zu stärken und starke neue Verbindungen zu knüpfen.

Deutschland ist der größte Handelspartner der Türkei mit einem Volumen von über 41 Milliarden Dollar. Der Handel mit Deutschland macht etwa ein Viertel des Handelsvolumens der Türkei mit 27 EU-Ländern aus. In der Türkei sind rund 7.000 deutsche oder mit Deutschland verbundene Unternehmen tätig. Ebenso gibt es in Deutschland mehr als 90.000 türkischstämmige Unternehmen. Diese Unternehmen schaffen Arbeitsplätze für Hunderttausende von Menschen und tragen Milliarden von Dollar zur Wirtschaft, Wettbewerbsfähigkeit und Entwicklung beider Länder bei.



Als Rat für Außenwirtschaftsbeziehungen wurde der türkisch-deutsche Wirtschaftsrat, 1996 mit dem Ziel gegründet, bilaterale Handels- und Investitionsbeziehungen aufzubauen und sektorale und regionale Kooperationsmöglichkeiten zu nutzen. Ferner sollen Handel, Investitionen und Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern, in enger Zusammenarbeit mit den Interessenverbände DIHK und BVMW, für die wir tätig sind, vertieft werden.

Grüne und digitale Transformation, betrieblicher Wissenstransfer zur Anpassung an eine kohlenstoffarme Wirtschaft, Investitionen in erneuerbare Energien, Erhöhung der Widerstandsfähigkeit von Lieferketten gegenüber möglichen Herausforderungen, Kooperationsmöglichkeiten in Drittländern, insbesondere afrikanischen und zentralasiatischen Ländern, gehören zu den Schwerpunkten unseres Wirtschaftsrats.

Die sich gegenseitig ergänzenden Wettbewerbsmerkmale beider Länder bieten Unternehmern in der kommenden Zeit einzigartige Chancen. Mit dem Ausdruck, dass wir bereit sind, in jeder Hinsicht dazu beizutragen, die Zusammenarbeit zwischen Unternehmern mit Sitz in Deutschland und der Türkei weiter auszubauen, wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen der ersten Ausgabe der DEIK Times.

Mit freundlichem Gruß,

Atalay M. Gümrah



HEINO WIESE



Sehr geehrte Damen und Herren,

die deutsch-türkische Freundschaft auch durch bewegte Zeiten zu begleiten, wirtschaftlich wie politisch, ist eines unserer wichtigsten Anliegen. Dabei sind DEIK und Wiese Consult gerne auch Partner an Ihrer Seite. Mit einem großen Netzwerk relevanter Akteure sowie dem analytischen Gespür treten wir engagiert für die Bedürfnisse der deutsch-türkischen Freundschaft ein.

DEIK wurde 1985 mit der Idee gegründet, die internationalen Beziehungen des türkischen Privatsektors, insbesondere im Bereich des Außenhandels, zu optimieren. Unsere Stärke ist die Analyse von Investitions- und Geschäftsmöglichkeiten im In- und Ausland zur gesteigerten Teilnahme der Türkischen Republik am globalen Weltmarkt.

Unter dem Titel "Business Diplomacy" finden sich zur Koordinierung der Außenwirtschaftsbeziehungen des privaten Sektors führende Unternehmen und namhafte Geschäftsleute aus der Türkei zusammen. Sie unterstützen dabei durch direkte Impulse aus Ihrem Umfeld die wirtschaftspolitische Richtung des Verbandes und damit auch der Türkischen Republik.

Für DEIK hat sich der "Türkiye-Deutschland Business Council" zur Aufgabe gemacht, die zwischenstaatlichen Beziehungen sowie die wirtschaftliche Zusammenarbeit noch weiter auszubauen und mit neuen Akzenten zu beleben. Dabei sollen jedoch nicht nur wirtschaftsund politische Netzwerke eingespannt werden, sondern für ein gutes Gelingen von gegenseitiger Außenhandelsbeziehung ist auch die gesellschaftliche Stimmung in den Staaten erfolgsweisend.

Als DEIK-Kommunikationsberater in Deutschland möchten wir mit Ihnen in den nächsten Jahren im Dialog und Austausch bleiben. Dabei bekräftigen wir die Aussagen des deutschen Bundeskanzlers Olaf Scholz im Rahmen seines Antrittsbesuches in der Türkei, wonach die Partnerschaft zwischen den beiden Staaten wichtig für die Weltgemeinschaft ist. Gemeinsame Projekte, Ideen und Visionen würden wir mit Ihnen auch gerne im Rahmen eines persönlichen Gespräches erörtern.

Wir freuen uns jetzt schon auf das Kennenlernen.

Herzlichst

Heina Wiese





Zu Gast in Antalya. Zu Gast bei Freunden. Zu Gast bei DEIK.

Armin Laschet MdB, CDU (2.v.li.), Yavuz Selim Kiran, Stellvertreter des türkischen Außenministers (Mitte) und den stellv. DEIK Generalsekretären Merih Kepez, Barış Çuvalcı und Dilek Tuna.



Michael Salomo, Oberbürgermeister Heidenheim, Merih Kepez, DEIK Generalsekretärin und Deniz Ugur, CEO Ben-Tour



Der EU-Botschafter in der Türkei, Nikolaus Meyer-Landrut und Josep Borrell: EU-Außenbeauftragter

DEIK hat für sich den Anspruch durch Präsenz auf relevanten Veranstaltungen auf sich, die türkische Wirtschaft sowie deren Unternehmen aufmerksam zu machen. Hierfür bot das Antalya Diplomacy Forum wieder eine hervorragende Gelegenheit. Im Rahmen des Antalya- Forums, welches dieses Jahr zum zweiten Mal ausgetragen wurde, nutzen die Vertreter am DEIK-Stand die Gelegenheit mit vielen der hochrangigen Vertreter aus über 75 Gaststaaten, darunter auch 17 Staats- und Regierungschefs und 80 Ministern, in Kontakt zu kommen. Hier finden Sie eine kleine Bilderauswahl vom DEIK-Stand und unseren Gästen.



DEIK Vertreter zu Besuch in Berlin



Atalay Gümrah, CEO der Eczacıbaşı Holding, der sein Amt als Präsident des türkisch-deutschen Wirtschaftsrats von DEIK am 15. Januar 2022 antrat, besuchte gemeinsam mit Devrim Çubukçu, Vizepräsident des Wirtschaftsrats, Vorstandsmitglied von Corpera Consulting und Neslihan Damali, Direktorin des DEIK European Wirtschaftsrats am 8. Februar Berlin.

Die Delegation stattete dem türkischen Botschafter in Berlin, Ahmet Basar Sen, ihren Antrittsbesuch ab und führte Gespräche über die Entwicklung der bilateralen Handels- und Investitionsbeziehungen. Bei dem Treffen, bei dem die Bedeutung der Kontakte zwischen Institutionen und der Geschäftswelt und der Stärkung des Kommunikationsnetzwerks Deutschland, in wichtigsten Handelspartner des Wirtschaftsrats der Türkei. erwähnt wurde. wurden wichtige Kooperationsmöglichkeiten im Rahmen der Zwillingstransformation zwischen türkischen und deutschen Unternehmen angesprochen. Von großer Bedeutung sei die Aktualisierung der Zollunion für Dienstleistungen. Landwirtschaft und öffentliches Beschaffungswesen sowie ihre Gegenwartstauglichkeit im Rahmen der Zwillingstransformation.

Die DEIK Delegation hatte auch ein Treffen mit Markus Jerger, Bundesgeschäftsführer des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft. Der Türkisch-deutsche DEIK Wirtschaftsrat hatte im Oktober 2021 mit dem BVMW eine Kooperationsvereinbarung für eine engere Zusammenarbeit unterzeichnet. In Anbetracht dessen, dass sich die türkische und die deutsche Wirtschaft in Bezug auf das Gewicht von kleinen und mittelständischen Unternehmen überschneiden, wurde bewertet, dass die Schaffung von Synergien zwischen den KMU der beiden Länder und die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen KMU, insbesondere im Rahmen der grünen und digitalen Transformation, liegen zu den prioritären Themen.



